

# Kunstaussstellung im König-Karlsbad

Kollektivausstellung Max Reimer/ Ein Meister des Porträts.

Enztäler Mi. 29. Aug. 1951  
(Abschrift W. Obert)

## Wildbad:

Vor kurzem wurde hier im König-Karlsbad die Kollektiv-Ausstellung des Kunstmalers **Max Reimer** aus Berlin - seit 1944 in Schömberg wohnhaft- eröffnet.

Max Reimer war schon in seiner Studienzeit die gefürchtete Konkurrenz nicht nur seiner Kollegen. Seine Landschaftsbilder und Stilleben, sind von besonderem Reiz und großer Farbenpracht, und doch liegt seine große Stärke im Porträtieren. Wer seine Porträts gesehen hat ist fasziniert von ihrer Lebendigkeit die den Betrachter durch ihre große Ähnlichkeit zugleich viel vom Wesen des Dargestellten vermitteln.

Der liebenswürdige Künstler selbst – sein Selbstbildnis hängt ganz verborgen hinter der Tür, fällt aber sofort durch seine prägnanten Künstlerkopf ins Auge hat uns auf einem kurzen Gang durch die sehenswerte Ausstellung, die in der Auswahl und Platzierung der einzelnen Stücke eine beachtliche Note hat begleitet und einige Motive erklärt. Ein reizvolles Landschaftsbild etwa stellt Bieselsberg dar, von Lngenbrand aus gesehen, andere sind im Warthegau aufgenommen, pflügende Bauern auf den sich unendlich ausdehnenden Feldern, die zum Schloß Schönwald gehören, dessen alabastern durch die Buchen leuchtender Altteil ebenfalls abgebildet ist. An den „Poetenweg“ (Warthegau) knüpfen sich persönliche Erinnerungen des tief empfindenden Künstlers. Entzückend seine Blumenbilder, etwa die leuchtenden sehr farbigen Sonnenblumen. Die Kinderbilder haben ihren besonderen Reiz: Ein Schwarzwaldmädels aus Langenbrand, das Töchterchen eines Arztes und eines Forstmeisters, ebenfalls aus der Gegend, sind so natürlich und lebenswahr und schauen einen mit derart strahlenden Augen an, daß sie geradezu Dokumente sind für die hohe Porträtkunst dieses hochbegabten Künstlers. Er vermag tief ins Leben der Menschen hineinzuschauen: das offenbaren die Darstellungen der älteren Generation, die Lebensschicksale in Bildern erzählen. Da ist etwa ein Patient aus dem nahen Schömberg, dem trotz seiner sichtbaren Krankheit, der Glaube, wieder gesund zu werden, aus den sympatischen Augen spricht er ist übrigens auch wieder gesund geworden. Vater und Sohn aus der Apotheke in Schömberg, das Bildnis einer Pfarrfrau mit sehr prägnantem Gesicht oder einer Arztfrau mit einem entzückenden Collie. Max Reimer ist auch der Maler der Details (Rauchtobas, Tabakspfeife u. a.), die er aber doch stets untergeordnet anbringt; hier ist alles lebendig, nichts Leeres oder Totes.

Ein Porträt muss etwas faszinierendes haben“, sagt er uns. Das kommt auch zu vollem Ausdruck etwa in dem Porträt des bekannten Facharztes Dr. Braun aus Schömberg. „Es kommt darauf an, wie man die Menschen auffasst“, sagt er uns. Und er faßt ihn durchaus liebenswürdig auf, etwa in dem Bildnis einer sehr hübschen Frau (aus Schömberg) mit Spitzenkragen die mit ihrem Kind dargestellt ist. Ein ähnliches Bild „Mutter mit Kind“ - das 1920 auf der großen Porträtausstellung in Berlin (Prof. Max Liebermann!) Aufsehen erregte stellt die Frau des Künstlers mit Töchterchen dar. Es ist übrigens das einzige Bild, das aus dem Brand in Berlin gerettet wurde.

Das Meisterstück des Künstlers aber ist die 27jährige Tochter, die hübsche Sofie Reimer, ein sehr lebendiges und flüssig gemaltes Großbild, das erst vor 4 Wochen entstanden ist, kurz vor der Hochzeit der glückstrahlenden Braut. Als sie kürzlich in der Ausstellung anwesend war, kam eine Dame die sie vom Bilde her sofort erkannt hatte auf sie zu mit den Worten: „Ist das Sitzen sehr schwierig?“ „Nein meinte sie lachend mit 14 Tagen war alles erledigt“. Man möchte sich am liebsten auch malen lassen von einem solch seltenen Künstler! - Da die Bilder demnächst ausgewechselt werden, empfiehlt sich ein baldiger Besuch der Ausstellung.

G.